

Die Fomo-Rallye: „Angst, etwas zu verpassen“ hilft, steigende Märkte anzukurbeln

Eine Angst, etwas zu verpassen hat die globalen Märkte erfasst, alles von Aktien bis hin zu Kryptowährungen auf Rekordhöhen gehoben und selbst überzeugte Bären gezwungen, das Handtuch zu werfen. US-Aktien stehen im Epizentrum des weltweiten Ansturms auf Aktien, der den MSCI All-World-Aktienindex seit dem Tiefpunkt der Coronavirus-Krise im März 2020 fast verdoppelt hat – einer der stärksten Runs für globale Aktien in der Geschichte. Der S&P 500 der Wall Street besiegelte diese Woche die längste Serie von Rekordhochs seit 1964, bevor er sich laut Bank of America leicht zurückzog. Unterdessen sind hochspekulative digitale Vermögenswerte wie Bitcoin, Ethereum und Meme-Coins wie …

Eine Angst, etwas zu verpassen hat die globalen Märkte erfasst, alles von Aktien bis hin zu Kryptowährungen auf Rekordhöhen gehoben und selbst überzeugte Bären gezwungen, das Handtuch zu werfen.

US-Aktien stehen im Epizentrum des weltweiten Ansturms auf Aktien, der den MSCI All-World-Aktienindex seit dem Tiefpunkt der Coronavirus-Krise im März 2020 fast verdoppelt hat – einer der stärksten Runs für globale Aktien in der Geschichte.

Der S&P 500 der Wall Street besiegelte diese Woche die längste Serie von Rekordhochs seit 1964, bevor er sich laut Bank of America leicht zurückzog. Unterdessen sind hochspekulative digitale Vermögenswerte wie Bitcoin, Ethereum und Meme-

Coins wie Shiba Inu in die Höhe geschossen und haben den Krypto-Marktwert von weniger als 500 Milliarden US-Dollar zu diesem Zeitpunkt im letzten Jahr auf etwa 3 Billionen US-Dollar gebracht.

Der Markt ist zu einem Videospiel geworden, sagte Peter van Dooijeweert, Geschäftsführer der Man Group, dem weltweit größten börsennotierten Hedgefonds-Manager. Es fühlt sich an wie *Candy Crush*.

Analysten und Investoren sagen, dass ein wichtiger Treiber der Rallye die Flut von Konjunkturmaßnahmen der globalen Zentralbanken war, um die Weltwirtschaft im letzten Jahr auf dem Höhepunkt der Pandemie zu stabilisieren und eine kräftige wirtschaftliche Erholung zu gewährleisten.

Dies hat dazu geführt, dass viele risikoarme Anlagen wie hochwertige Staatsanleihen nur noch geringe Renditen bieten und in vielen Fällen stark negative Renditen aufweisen, wenn man die erhöhte globale Inflation berücksichtigt.

Analysten und Investoren sagen, dass der Marktaufschwung durch einen Boom des Einzelhandels aufgeladen wurde, der begann, als viele Menschen im vergangenen Jahr mit schweren sozialen Einschränkungen konfrontiert waren, sich aber auch nach der Wiedereröffnung der Volkswirtschaften fortsetzte. Und die Zeichen der Euphorie vermehren sich.

Am 5. November wechselte in den USA ein Rekordwert an Optionen im Wert von 2,6 Billionen US-Dollar. Derivate, die es Anlegern ermöglichen, verstärkte Wetten auf oder gegen Aktien mit Kreditaufnahme abzuschließen, in den USA den Besitzer, laut Goldman Sachs das höchste jemals verzeichnete Handelsvolumen. Das Optionshandelsvolumen ist jetzt in nominalen Dollarwerten um etwa 50 Prozent aktiver als der gesamte tatsächliche Aktienhandel, schätzt die Investmentbank.

Die meisten gehandelten Optionen sind sogenannte Calls,

Derivate, die es Anlegern ermöglichen, aggressive Wetten auf steigende Vermögenspreise einzugehen. Das Gesamthandelsvolumen der US-Calls ist laut Nomura nun wieder auf den Drei-Dekaden-Hochs von Anfang 2021. Das hat das Verhältnis von Calls zu Puts, die eine Versicherung gegen Börsenrutschgänge bieten, auf den niedrigsten Stand seit Juni 2000, kurz vor dem Platzen der Dotcom-Blase, gebracht.

Optionen haben mehr Volumen als echte Aktien. Es hat einen enormen Einfluss auf den Markt, sagte ein leitender Angestellter eines großen Handelsunternehmens. Optionen sind von Natur aus spekulativer und gehebelter. Ich glaube nicht, dass das ewig so weitergehen kann.

Privatanleger waren ein wichtiger Faktor für den Anstieg des Optionshandels, und ein bei Daytradern beliebter Nomura-Wolfe-Korb von US-Aktien hat in diesem Jahr jetzt etwa 150 Prozent zugelegt, verglichen mit 24 Prozent des S&P 500. Es gibt offensichtliche Anzeichen von Schaum, sagte Raghuram Rajan, ehemaliger Gouverneur der Reserve Bank of India, Anfang dieser Woche auf einer Konferenz.

Einige Analysten werden auch nervös. Charlie McElligott, ein Stratege für Aktienderivate bei Nomura, sagte, dass er sich im Moment ein wenig Yikes fühle, wenn er die Märkte beobachtet. Es scheint, dass Peak Fomo spekulative Vermögenswerte durchdringt, schrieb er diese Woche an seine Kunden.

Russell Clark von Russell Clark Investment Management betonte, wie schwierig dies ein Umfeld für die schwindende Gruppe britisches Anleger ist, und warf diese Woche endlich das Handtuch und schloss seinen gleichnamigen Londoner Hedgefonds, nachdem er versucht hatte, sich gegen die Marktrallie des letzten Jahrzehnts zu stützen.

Laut EPFR wurden dieses Jahr weltweit 865 Milliarden US-Dollar Neugeld in Aktienfonds gepumpt. Das ist bereits fast das Dreifache des bisherigen Gesamtjahresrekords und die vom

Fondsflussdatenanbieter zusammengezählten Mittelzuflüsse von mehr als zwei Jahrzehnten.

Einige Analysten sagen, dass die Rallye im kommenden Monat noch heftiger werden könnte. McElligott wies darauf hin, dass die US-Unternehmensrückkäufe nach dem erzwungenen Blackout kurz vor der Veröffentlichung der Quartalsgewinne wieder aufgenommen wurden und dass die Mittelzuflüsse im letzten Abschnitt des Jahres tendenziell stark waren.

Kombiniert. Diese Faktoren könnten die Märkte bis 2022 noch höher treiben, argumentierte er. Es ist das Spielbuch für ein Zusammenschmelzen mit dem Jahresende, von dem ich denke, dass die Leute 'zum Spielen gezwungen werden', schrieb er.

Barclays-Stratege Emmanuel Cau stimmt zu, dass der Markt kurzfristig eher höher ausfallen wird als umgekehrt. Der Markt läuft heiß, aber die Fundamentaldaten unterstützen weiterhin einen weiteren Anstieg der Aktien, schrieb er. Fomo setzt sich durch, aber die Gesamtpositionierung wird nicht gestreckt.

Nichtsdestotrotz verunsichert die Raserei viele Anleger, die sich Sorgen machen, dass die mächtige, aber weitgehend gerechtfertigte Erholung vom Schock des Coronavirus nun zu etwas Gefährlicherem wird.

Alles scheint verrückt, es gibt Blasen hier, Blasen da, überall, sagte Erik Knutzen, Chief Investment Officer bei Neuberger Berman. Es ist ein Klischee geworden, aber wir befinden uns wirklich in Neuland, sehr ungewöhnlichem Terrain.

Quelle: **Financial Times**

Besuchen Sie uns auf: krypto-news.at